

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3653

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3653](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3653)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



*Freiheit der Meinungsäusserung darf nicht unterdrückt werden*

## **Corona-Spaltung**

*Von Jürg Vollenweider, ehem. Leitender Staatsanwalt im Kanton Zürich*

**«Es gibt nichts im Leben, was nicht auch anders sein könnte». Dieser Leitsatz zum Versuch, die Dinge von verschiedenen Seiten her zu betrachten, scheint mir derzeit den Menschen völlig abhandengekommen zu sein. Es gilt nur noch, was wie ein Mantra von Behörden und Medien verkündet wird.**

Wir haben das einfach zu glauben und zu befolgen, «die Regeln dürfen nie hinterfragt werden», wie Lothar Wieler vom deutschen Robert Koch-Institut im Juli 2020 quasi ex cathedra verkündet hat. Damit einher geht der Niedergang der Meinungsäusserungsfreiheit, eines fundierten und evidenzbasierten Diskurses verschiedener Meinungen, eigenständigen und freiheitlichen Denkens und damit letztlich auch des demokratischen Rechtsstaats.

Massnahmen, deren Nutzen zweifelhaft ist, werden ohne ausreichende Gesetzesgrundlage und verfassungswidrig angeordnet. Grundlegende Werte, die bisher nicht in Frage standen, werden verdreht und auf den Kopf gestellt. Hinzu kommt eine beispiellose Hatz auf Andersdenkende und -handelnde mit dem Resultat einer tiefen Spaltung der Gesellschaft und der Menschen in unserem Lande.

### **Irreführung**

Es ist unsinnig, die Existenz des Covid-Virus‘ grundsätzlich zu leugnen. Ebenso vermessen scheint mir aber auch, daraus eine «Pandemie» abzuleiten, die es jedenfalls dann so nicht gibt, wenn man den ihr zugrundeliegenden Begriff der Epidemie als Krankheit begreift, welche bei einer namhaften Zahl von Menschen mit hoher Wahrscheinlichkeit tödlich verläuft.

Davon kann jedoch keine Rede sein, selbst wenn man die offiziell bekannten Daten berücksichtigt, insbesondere die IFR, also die Sterblichkeitsrate bezogen auf die Infektionen.

Noch viel weniger gilt dies, wenn man davon ausgeht, dass in der Regel jede mit einem positiven Test verstorbene Person ohne Obduktion als «Corona-Opfer» deklariert und registriert wird, obschon in häufigen Fällen gerade diese Infektion nicht todesursächlich war, sondern vielmehr der berühmte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen

brachte. Warum tut man das und schaut nicht genauer hin – wird doch sogar ausdrücklich von Obduktionen abgeraten? Wenn sich aufgrund fundierter Abklärungen herausstellen würde, dass die publizierten Zahlen so nicht stimmen können, liessen sich Angst und Panik nicht aufrechterhalten, um die Menschen gefügig zu machen.

Angst und Panik sind indessen immer schlechte Ratgeber; viel eher wären Vertrauen und Demut gefordert. Vertrauen in unsere eigenen Kräfte und Demut dem Leben gegenüber, das – ob wir es ausblenden oder nicht – dereinst sein Ende findet und das wir bis dahin als Geschenk der Schöpfung hüten und so gut wie möglich leben sollten.

### **Es gibt keine «gutmütige Diktatur»**

Was wir derzeit an Druck, Diffamierung und Ausgrenzung erleben, hätte ich in unserem liberalen demokratischen Rechtsstaat, für dessen Funktionieren ich mich während knapp vierzig Jahren eingesetzt habe, nie für möglich gehalten.

Werte wie Selbstbestimmung, eigenverantwortliches Handeln und Achtung andersdenkender Mitmenschen sind einem Teil der Bevölkerung wie auch Behörden und Medien völlig abhandengekommen. Insbesondere auf Menschen, die sich nicht dem enormen Druck beugen wollen und Widerstand leisten, wird eingedroschen.

Menschen unter Druck zu setzen ist unethisch, verwerflich und Ausdruck einer totalitären Gesinnung. Es gibt keine «gutmütige Diktatur», wie ein hoher Gesundheitsbeamter kürzlich meinte, sondern nur Diktatur. Und es gibt keine «Minizensur», welche in der Krise gerechtfertigt wäre, sondern nur Zensur. Wie unsicher und nervös muss die Obrigkeit sein, die andere Meinungen und Erkenntnisse unterdrückt, wie wenig Vertrauen in die Fähigkeit der Menschen zur differenzierten Unterscheidung muss sie haben!

Es gibt keine «Pandemie der Ungeimpften». Die «gutmütige Diktatur» des massiven Impfdruckes ist unerträglich, um so mehr, als die Impfung nicht unumstritten ist. Und keine «Minizensur» rechtfertigt es, solche Erkenntnisse zu unterdrücken und die Menschen nicht offen darüber zu informieren und aufzuklären.

### **Den Mutigen gehört die Zukunft**

Die Diffamierung und Diskriminierung Andersdenkender ist unschweizerisch. Unsere Nation hat sich immer als einigende Kraft verschiedener Strömungen verstanden und bewährt. «Freie Schweizer!»: So rufen wir uns mit dem Schweizer Psalm am 1. August zu. Seid frei, im Denken wie im Handeln, besonders da, wo es um Euer Ureigenes geht, um Eure Seele und Euren Körper, über welche niemand, ausser Euch und dem Schöpfer unseres Lebens bestimmen darf!

Besinnt Euch auf unsere schweizerischen Tugenden und Werte: Selbstbestimmung und Selbstverantwortung in Freiheit, Toleranz und Achtung gegenüber allen Mitmen-

schen! Lasst uns nicht spalten und gegeneinander ausspielen! Steht auf und zusammen, friedlich und ohne Gewalt, aber beharrlich und standfest, als einig' Volk von Brüdern und Schwestern!

Lasst uns die Menschenwürde über alles andere stellen und mit Augenmass besonnen aufeinander zugehen! Lasst uns das hohe Gut des Rechtsfriedens in unserem Lande wiederherstellen! Befreit Eure Köpfe von den Vögten der Angst! Nicht den Verzagten, den Mutigen gehört die Zukunft!

*Jürg Vollenweider, Schwerzenbach ZH*